

Was mich der Etrog lehrte

13. Oktober 2019 – 14 Tishri 5780



Originaltext auf Russisch finden Sie hier

Nicht mir Ihnen zu erzählen, was ein Etrog ist! Die Frucht eines schönen Baumes!

Einmal im Jahr kaufen ihn die Juden, um damit die Mizwa der Arba Minim an Sukkot durchzuführen. Es ist üblich, diese Mizwa zu verschönern, indem man einen schönen und teuren Etrog kauft.

Und Sie wissen wahrscheinlich zumindest ungefähr, wie viel er kostet.

Nach Sukkot werden diese, erfüllt mit der Heiligkeit des Dienstes zum Allmächtigen, weiterverwendet: Entweder als Besamim (Duft) für Havdalla oder für Marmelade (man sagt, es hilft Männern Tora zu lernen und Frauen leicht zu gebären).

Jetzt verstehen Sie die Stimmung, in welcher ich nach den Feiertagen die Etrogen meines Mannes und meines Sohnes geschälte.

Die Kinder drehten sich um mich herum: „Wie lange dauert das Kochen noch? Wird es lecker sein? Ist es eine Marmelade? Darf Ich probieren? Kann ich Zucker hinzufügen?“

Und schon ist es fertig! Ein kleines Gläschen...Wem sollen wir es geben? Jene müssen gebären – diese müssen lernen – wäre

auch schön zu teilen...

Alle haben gekostet.. lecker! Noch mehr!

Währenddessen ruft der Lehrer meines Sohnes an, ich nehme den Hörer ab: "Ja, ja, danke, wann ist die nächste Unterrichtsstunde?"

Einer der jüngeren Jungen schnappt sich plötzlich das Gläschen und Knall...

Die teure Marmelade ist auf dem Boden zerstreut...

Ein Gewitter von Gefühlen, aber der Lehrer ist noch am Hörer und...ich habe kein Wort über die Marmelade verloren...

Ich seufzte nach dem Gespräch und gehe den Boden wischen, die Jungen haben diesen Prozess schon selbst begonnen (sodass es sowohl Wischen, als auch Baden geben wird!)

Baruch Hashem, dass Er Sie uns gegeben hat!

Es stellt sich heraus, dass Etrog-Marmelade, außer für Lernen und Gebären, auch eine Segula (mystisches Hilfsmittel) für eine gute Erziehung ist...

...der Erziehung von Sich selbst.